

Marc Kilchenmann

Komponist, Fagottist, Pädagoge, Verleger u. a.



Einige Stationen

1996	Preisträger am <i>Migros Kammermusikwettbewerb</i>
Seit 1996	Regelmässige Solorezitals
Seit 1997	Solofagottist der <i>basel sinfonietta</i>
2002	Dozent an Meisterkursen für Fagott und Notation Neuer Musik am <i>Xinghai Konservatorium</i> von Guangzhou (China)
2002	Mitgründer des <i>aart verlag</i> (Zürich)
2003	Erste Veröffentlichung einer eigenen Komposition auf CD ('Vertrautheitsseelig' auf Eis gespielt von Dominik Blum)
Seit 2006	Akkreditierte Lehrkraft für Hauptfach Fagott und Fachdidaktik <i>SMPV</i>
2006	Mit dem <i>Ensemble Antipodes</i> 'Ensemble in Residence' der <i>International Society of Contemporary Music</i>
Seit 2008	Verantwortlicher beim <i>aart-verlag</i> für die Gesamtausgabe von U.P. Schneider
Seit 2009	Verantwortlicher beim <i>aart-verlag</i> für die Gesamtausgabe von H. Meier
Seit 2009	Dozent für Fachdidaktik an der <i>Hochschule der Künste Bern</i>
2010/11	Mitglied der Jury des Kompositionswettberbes der <i>Stiftung Christoph Delz</i>
Seit 2011	Dozent für 'Improvisation - Komposition' an der <i>Hochschule der Künste Bern</i>

Komponist, Fagottist, Pädagoge, Verleger u. a.

Marc Kilchenmann ist vielseitig ausgebildeter Musiker. Er studierte Fagott bei Ingo Becker und Prof. Eckart Hübner und Komposition bei Prof. Urs Peter Schneider. Zudem belegte er den Studiengang 'Elementare Musikpädagogik'.

Seine Fagottstudien schloss er 1998 mit dem Solistendiplom ab.

Ähnlich vielseitig wie seine Studien erweist sich auch sein heutiges Betätigungsfeld. Im Zeitalter des Spezialistentums hat er sich den Anspruch bewahrt, den Musikerberuf als Generalist ausüben zu wollen. Konkret ist er als Komponist, Hochschuldozent, Verleger, Konzeptmusiker, Kammermusiker, Orchestermusiker, Musikpädagoge und Programmgestalter und tätig.

Gemeinsam ist allen Tätigkeitsfeldern die Suche neuen Wegen, abseits ausgetrampelter Pfade.

Er ist Vater von zwei Kindern und lebt in Bern.

Einige Stationen

Seit 1979	Komposition erster kleiner Werke
1988-1990	Kompositionsunterricht bei Christian Henking
1990-1994	Kompositionsunterricht bei Urs Peter Schneider am <i>Konservatorium Bern</i>
1994-1997	Studium mit den Schwerpunkten Kammermusik und Komposition im Fach 'Ensemble fächerübergreifend' bei Herrn Prof. Urs Peter Schneider am <i>Konservatorium Bern</i>
Seit 1995	Diverse Aufführungen im In- und Ausland (Deutschland, Frankreich, Portugal)
2002	Mitgründer des <i>aart verlag</i> (Zürich)
2003	Erste Veröffentlichung einer eigenen Komposition auf CD ('Vertrautheitsseelig auf Eis' gespielt von Dominik Blum)
Seit 2007	Arbeit an einem Zyklus von acht Kompositionen und acht Konzeptstücken über acht vorsokratische Philosophen
2010/11	Mitglied der Jury des Kompositionswettberbes der <i>Stiftung Christoph Delz</i>
Seit 2011	Mitglied des <i>Ensemble Neue Horizonte Bern</i>

Der Komponist und Improvisator

Marc Kilchenmann belegte bei Prof. Urs Peter Schneider den Studiengang *Ensemble fächerübergreifend* und schloss dieses Studium mit Auszeichnung ab. Als Komponist widmet er sich schwergewichtig der Kammermusik. Besonders zu erwähnen gilt es den Zyklus 'la perte de la patience' für 11 verschiedene Kammermusikformationen.

Sein Stück 'Vertrautheitsselig auf Eis' für Klavier und Sechzehntelton-Klavier wurde von Dominik Blum beim Label *Edition Zeiklang* auf CD eingespielt.

Seit 2007 arbeitet er an einem gross angelegten Zyklus von acht Kompositionen und acht Konzeptstücken über acht vorsokratische Philosophen.

Als Improvisator hat er sich auf das Gebiet der Konzeptmusik spezialisiert und in verschiedenen Zusammenhängen mit Laien und BerufsmusikerInnen gearbeitet.

2010 fand an der Hochschule der Künste erstmals sein Workshop Komponieren im Unterricht statt.

Seit 2011 ist er Mitglied des *Ensemble Neue Horizonte Bern*. Dieses ist spezialisiert auf Konzepte, Improvisationen und Werke der Schweizerischen und Amerikanischen Avantgarde.

Ebenfalls seit 2011 ist er Dozent für 'Improvisation - Komposition' an der *Hochschule der Künste Bern*.

Einige Stationen

Seit 1990	Teilnahme bei weit über 100 Uraufführungen u. a. von Matthias Arter, Miguel Azguime, Jürg Frey, Rico Gubler, Melissa Hui, Erik Janson, Junghae Lee, Don Li, Nils Méchin, Hermann Meier, Henri Pousseur, Yosvani Quintero, Andrea Scartazzini, Urs Peter Schneider, Peter Streiff, Soronzonbold Suren, Emiliano Turazzi, Victor Ullmann, Daniel Weissberg, Christian Wolff, Wang Xilin und Helmut Zapf
1992–1997	Organisation von Konzerten mit Neuer Musik in der Reitschule Bern
Seit 1994	Zuzüger beim <i>Ensemble Neue Horizonte</i> (Bern)
Seit 1998	Mitglied des <i>Ensemble Phönix</i> (Basel), seit 2002 als Aushilfe.
2002	Mitgründer des <i>aart verlag</i> (Zürich)
1999-2002	Planung zeitgenössischer Konzerte (im Rahmen der <i>arbeitsgruppe fabrikkomposition</i> (Zürich))
Seit 2000	Mitglied der Programmgruppe der <i>basel sinfonietta</i>
2009	Debut in der Zeitschrift <i>dissonanz</i> mit einem Artikel über Hermann Meier
2010/11	Mitglied der Jury des Kompositionswettberbes der Delz-Stiftung
Seit 2011	Mitglied des Ensemble Neue Horitonte Bern

Der Verleger und Pfleger Neuer Musik

Die Pflege der zeitgenössischen Musik steht für Marc Kilchenmann im Zentrum des Interesses. Nebst der Arbeit als ausübender Musiker ist Marc Kilchenmann massgeblich an der Programmarbeit der *basel sinfonietta*, des *Ensembles Antipodes* und des Ensembles *la strimpellata* beteiligt.

Beim *aart verlag*, Zürich ist er zuständig für die Edition der beiden radikalen Komponisten Urs Peter Schneider und Hermann Meier.

Um eine Gesamtausgabe erst möglich zu machen, beschäftigte sich Marc Kilchenmann während mehrerer Jahre intensiv mit dem Nachlass Hermann Meiers. Aufgrund dieser Vorarbeit konnte der Nachlass 2009 der renommierten Paul Sacher Stiftung übergeben werden.

Mit einem gross angelegten analytischen Artikel über Hermann Meier gab Marc Kilchenmann 2009 zudem sein Debüt in der Fachzeitschrift *Dissonanz*.

2010 wurde Marc Kilchenmann zusammen mit Chaya Czernowin (Prof. für Komposition an der Harvard University), Johannes Schöllhorn (Prof. für Komposition an der HfMT Köln), Roland Moser (emeritierter Prof. für Komposition an der Musikakademie Basel) und Mark Sattler (Dramaturg des Lucerne Festivals) in die Jury des 5. Kompositionswettberbes der *Stiftung Christoph Delz* berufen.

Einige Stationen

Seit 1994	Enge Zusammenarbeit mit dem Künstler Marc Munter
1994	Erste Kompositionen zu Videobildern
1991 – 1996	Mitglied <i>Ensemble fächerübergreifend</i> , Bern
1996	Höherer Studienausweis <i>Ensemble fächerübergreifend</i> bei Prof. Urs Peter Schneider, Bern
1999	Zusammenarbeit mit dem Tänzer und Choreographen Mariano Pattin
1999 – 2001	Mehrere Duo-Programme mit dem Künstler und Schriftsteller Jürgen Diehl
Seit 2003	Zusammenarbeit mit der Tänzerin Ulrike Sauer-Degen
2004	Erste Kompositionen mit Live-Elektronik
Seit 2011	Mitglied des <i>Ensemble Neue Horizonte Bern</i>

Der interdisziplinäre Musiker

Inter- und transdisziplinäres Arbeiten hat für Marc Kilchenmann seit jeher grosse Bedeutung. Dies mündete im Studium *Ensemble fächerübergreifend* bei Prof. Urs Peter Schneider. Für das Projekt 'His masters voice' erhielt er sein Diplom 'Mit Auszeichnung'.

Marc Kilchenmann arbeitet regelmässig mit Kulturschaffenden aus anderen Sparten zusammen, u.a. mit den bildenden Künstlern Marc Munter und Stefan Brechbühl, den Schriftstellern Oliviero Pettenati, Peter Fahr und Jürgen Diehl sowie den TänzerInnen Mariano Pattin, Soledad Perrez Tranmar und Ulrike Sauer-Degen.

Seit 2011 ist er Mitglied des Ensemble Neue Horizonte Bern. Dieses ist spezialisiert auf Konzepte, Improvisationen und Werke der Schweizerischen und Amerikanischen Avantgarde.

Einige Stationen

2002	Dozent der Meisterkurse für Fagott und Notation Neuer Musik am <i>Xinghai Konservatorium</i> von Guangzhou (China)
Seit 2002	Lehrkraft für Fagott und Fagottino an der <i>Musikschule Region Thun</i>
2002 – 2008	Lehrkraft für Fagott und Fagottino an der <i>Musikschule Zollikofen-Bremgarten</i>
2003 – 2005	Studium der 'Elementaren Musikpädagogik' an der <i>Musikakademie Basel</i>
2005	Diplomarbeit und –referat zum Thema 'Komponieren mit Kindern'
Seit 2006	Akkreditierte Lehrkraft für Hauptfach Fagott und Fachdidaktik Fagott beim <i>SMPV</i> .
2006 – 2008	Lehrkraft für Elementare Musikpädagogik an der Musikschule Winterthur
Seit 2007	Unterricht im Rahmen des <i>MUS-E</i> Projektes
2007 – 2010	Lehrkraft für Fagott und Fagottino an der <i>Jugendmusikschule Zürich</i>
Seit 2009	Dozent für Fachdidaktik an der <i>Hochschule der Künste Bern</i>
Seit 2011	Dozent für 'Improvisation - Komposition' an der <i>Hochschule der Künste Bern</i>

Der Pädagoge

Seit einigen Jahren rückt das pädagogische Interesse immer mehr ins Zentrum der Arbeit von Marc Kilchenmann.

Speziell zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang sein Meisterkurs *Xinghai Konservatorium* von Guangzhou (China), wo er nicht nur eine Fagottklasse betreute, sondern auch die KompositionsstudentInnen in der Notation zeitgenössischer Musik unterrichtete.

2003-05 absolvierte er an der Musikakademie Basel den Studiengang 'Elementare Musikpädagogik'. Die dort empfangenen Impulse befruchten seinen Unterricht bis heute. Seit 2006 ist er akkreditierte Lehrkraft für Fagott (Hauptfach und Fachdidaktik) beim *SMPV*. Momentan betreut er mit Frau Vera Röthlisberger seine erste Studentin *SMPV*.

Seit 2009 ist Marc Kilchenmann Dozent für Fachdidaktik Fagott an der *Hochschule der Künste Bern*. Ebenfalls an der *HKB* ist er seit 2011 zudem Dozent für 'Komposition - Improvisation'.

Einige Stationen

Seit 1995	Fagottist im <i>Orpheus-Bläserquintett</i>
Seit 1995	Fagottist im <i>Ensemble Antipodes</i>
1995	Preisträger bei den <i>Orpheus Konzerten Zürich</i>
1996	Preisträger am <i>Migros Kammermusikwettbewerb</i>
Seit 1995	ca. 100 Konzerte in der Schweiz, Dublin, Madrid, Mailand, Paris u.a.
2000	Gastensemble an den Weltmusiktagen in Luxemburg
2002	Gastensemble an den Weltmusiktagen in Hong Kong
2006	<i>Ensemble in Residence</i> der <i>International Society of Contemporary Music</i>
Seit 2004	Fagottist beim <i>Ensemble la strimpellata</i>
Seit 2011	Mitglied des <i>Ensemble Neue Horizonte Bern</i>

Der Kammermusiker

Kammermusik betreibt Marc Kilchenmann schwergewichtig im *Ensemble ANTIPODES*. Mit diesem war er 1997 Preisträger beim *Kammermusikwettbewerb des Migros-Genossenschaftsbundes*. Für das Jahr 2006 wurde das *Ensemble Antipodes* als erstes Ensemble überhaupt, zum *Ensemble in Residence* der *International Society of Contemporary Music ISCM* gewählt.

2008 erschien beim Pariser Label *saphire productions* eine CD, welche Musik von französischen Komponisten (u.a. 'Anaktoria' von Yannis Xenakis) mit derjenigen von Schweizer Kollegen kombiniert.

Zudem ist Marc Kilchenmann Mitglied des *Orpheus-Bläserquintett*, dem *Ensemble la strimpellata*, und seit 2011 des *Ensemble Neue Horizonte Bern*. Dieses ist spezialisiert auf Konzepte, Improvisationen und Werke der Schweizerischen und Amerikanischen Avantgarde.

Einige Stationen

1996	UA Urs Peter Schneider 'Studien für Fagott und Orchester'
1997	Wolfgang Amadeus Mozart: 'Fagottkonzert' Sofia Gubaidulina: 'Konzert für Fagott und tiefe Streicher'
1998	Solorezital in Weissenfels
1999	Solorezitals in Basel, Bern, Zürich, Paris und Halle
2000	Solorezital in Soglio
2001	Joseph Haydn: 'Sinfonia concertante'
2002	Johann Nepomuk Hummel: 'Fagottkonzert' Charles Koechlin: 'Silhouettes de comédie' Carl Maria von Weber: 'Fagottkonzert' Edward Elgar: 'Romance'
2007	Solorezitals in Vals, Bern, Biel und Zürich

Der Solist

Marc Kilchenmann tritt regelmässig als Solist auf, u. a. mit dem *Berner Sinfonieorchester*, dem *Sinfonieorchester Basel* dem *Hochschulorchester Bern*, dem *Ensemble Mauritius*, dem *Sinfonieorchester Nota bene Zürich* und mit dem *Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester*.

Nebst den Klassikern von Mozart, Weber und Hummel spielt er immer wieder auch Raritäten. 1996 führte er das Fagottkonzert von Urs Peter Schneider urauf. 1998 folgte das 'Konzert für Fagott und tiefe Streicher' von Sofia Gubaidulina und 2002 die 'Silhouettes de comédie' von Charles Koechlin und die 'Romance' von Edward Elgar. Mit Solorezitals konzertiert er im In- und Ausland auf und legt dabei Wert auf durchdachte, komponierte Programme.

Einige Stationen

1990 – 1995	Solofagottist im <i>Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester</i> 1995 Tournee durch Deutschland, Dänemark und Schweden
1994/5	Orchestervolontariat im <i>Symphonieorchester Bern</i>
Seit 1997	Solofagottist der <i>basel sinfonietta</i> Seit 1997 Fester Zuzüger im <i>Symphonieorchester Bern</i>
2000	2000 Spanientournee mit der <i>basel sinfonietta</i>
2000/01	Stellvertretender Solofagottist im <i>Orquesta filarmonica de Gran Canaria</i> Tournee durch Deutschland, Schweiz und Österreich
2007 – 2011	Einladungen an die Salzburger Festspiele mit der <i>basel sinfonietta</i>
2009	<i>Kunstfest Weimar</i> (Intendanz Nike Wagner) mit der <i>basel sinfonietta</i>

Der Orchestermusiker

Marc Kilchenmann ist gefragter Orchestermusiker. So spielt er u.a. als Solofagottist bei der *basel sinfonietta*, und als Aushilfe beim *Berner Symphonieorchester*. In der Saison 2000/01 war er stellvertretender Solofagottist im *Orquesta filarmonica de Gran Canaria* (Las Palmas).

Er arbeitete u.a. mit DirigentInnen wie Stefan Asbury, Philippe Bach, Fabrice Bollon, Andrej Borejko, Dennis Russell Davies, Andreas Delfs, Titus Engel, Olaf Henzold, Jürg Henneberger, Eliahu Inbal, Julia Jones, Karen Kamensek, Dimitrij Kitajenko, Bernhard Klee, Adrian Leaper, Yun Märkl, Emilio Pomarico, Jonathan Stockhammer, Muhai Tang, Kaspar de Roo, Antoni Ros Marba und Lothar Zagroszek zusammen.

Er ist Mitglied der Programmgruppe der *basel sinfonietta*.

Einige Stationen

1996	UA Matthias Arter: 'Kontrafagottkonzert' Kontrafagott-Solorezitals in Basel, Bern und Zürich
1998	UA der Solostücke von Rico Gubler und Hansjürgen Wäldele
1999	Arbeit an einer Auflistung neuer Spielmöglichkeiten auf dem Kontrafagott

Der Kontrafagottist

1994 konnte Bodo Koenigsbeck in seiner 'Bibliographie der Fagottliteratur' nur gerade 17 Konzerte und 14 Solostücke für Kontrafagott auflisten. Deshalb hat sich Marc Kilchenmann intensiv für die Erweiterung des Repertoires eingesetzt. U. a. spielte er die Uraufführung des Kontrafagottkonzertes von Matthias Arter. 1998 folgten im Rahmen eines Solorezitals Uraufführungen von Rico Gubler, Hansjürgen Wäldele und Urs Peter Schneider. Während seines Aufenthaltes an der *Cité internationale des arts* in Paris beschäftigte er sich intensiv mit neuen Spielmöglichkeiten fürs Kontrafagott. Zu diesem Zweck arbeitete er auch mit Heinz Riedelbauch dem Verfasser von 'Theorie und Praxis der Mehrklangtechnik am Fagott' zusammen.